

Starbucks trifft schweizerische Bahn

Armin
Scharf

Seit kurzem ist Starbucks auch auf Schienen unterwegs – Wer imIC der SBB zwischen St. Gallen und Genf unterwegs ist, hat die Chance dazu. Das Treffen zweier starker Marken hat Milani gestaltet.



Seit Ende 2013 pendeln zwei SBB-Wagen mit Starbuck-Restaurants durch die Schweiz – ein Pilotprojekt, das Milani Design gestalterisch umsetzte
| Foto: Milani Design

Es ist nicht gerade alltäglich, dass zwei Starke Marken zusammenfinden – und das noch in einem ungewöhnlichen Rahmen, der ständig diagonal durch die Schweiz fährt. Starbucks betreibt seit kurzem als Pilotprojekt in zwei InterCity-Zügen der SBB Restaurants, weitere könnten folgen. Die Gestaltung dieses Markentreffens übernahm die Milani Design & Consulting AG aus Thalwil bei Zürich. Keine leichte Aufgabe, mussten doch die Vorgaben von Starbucks mit den bahntechnischen Besonderheiten verknüpft werden. zwomp.de sprach mit Britta Pukall, Inhaberin von Milani, über die besondere Herausforderung, zwei ganz spezielle Unternehmen gestalterisch zusammenzubringen.

Auf den ersten Blick scheint es unmöglich, zwei so unterschiedliche Marken zusammenzubringen. Wieso gelang es dennoch?

Das war in der Tat oft ein Spagat, es handelt sich ja um ein typisch

amerikanisches und ein typisch schweizerisches Unternehmen, deren Kulturen sich in vielen Teilen stark unterscheiden. Wir haben uns dann auch oft in der Rolle des kreativen Mediators wiedergefunden – neben der eigentlichen Gestaltung machte dies einen Großteil des Jobs aus.

Von wem kam denn der Auftrag?

Wir wurden von beiden Unternehmen zugleich beauftragt. Beide Seiten wollten diese Kooperation und legten Wert auf eine rasche Umsetzung. Wir haben im April 2012 begonnen, der erste Wagen war bereits im November 2013 fahrbereit. Das war eine sehr konzentrierte Arbeit.

Starbucks verfügt über ein klares Corporate Design – welchen Spielraum ließen die Vorgaben?

Beim Look seiner Filialen macht Starbucks sehr strenge Vorgaben, die wir nun so weit wie möglich mobil machen mussten. Denn auch die Bahn hat bekanntlich sehr rigide Vorschriften, etwa in Sachen Entflammbarkeit. Wir haben also zunächst viel Material-Research betrieben. Auf der anderen Seite bemüht sich Starbucks vermehrt, regionale Elemente einzubeziehen. Etwa Eichenholz, das wir als massiven Werkstoff im Zug verbauen konnten. Andererseits findet sich die „Live Edge“ wieder, jene natürlich abgerundete Holzkante, die Starbucks etabliert hat.

Und wo bleibt die SBB erkennbar?

Beispielsweise in Form des Logos, das in die Kopfstützen der Sitze geprägt ist. Da wechselt das SBB-Logo mit dem von Starbucks durch. Insgesamt aber unterscheidet sich das Starbucks-Restaurant durch seine Materialität, sein Licht und auch seine Sitze von den SBB-Bistros.

Die beiden Wagen sind nun bereits einige Monate unterwegs – wie ist das Feedback ausgefallen?

Extrem gut. So gut, dass wir uns ein Transfer auf andere Linien vorstellen können. Unser Konzept jedenfalls würde das mitmachen, denn es ist skalierbar und lässt sich auch auf andere Bahntypen oder Betreiber übertragen.

Könnte das Konzept auch neue Impulse für das Bahndesign insgesamt bringen?

Ja, unbedingt. Die Materialität und auch die Qualität der Elemente zeigt neue Wege auf. Normalerweise lassen die Beschaffungsprozesse der Bahnbetreiber wenig Spielraum für neue Ideen. Hier haben wir gezeigt, dass es durchaus machbar ist – und das Ergebnis ein neues Reiseerlebnis ermöglicht.



Das Look-and-Feel der Restaurants im IC der SBB entspricht der Starbucks-Philosophie, wurde aber mit den speziellen technischen Anforderungen der Bahn verwoben | Foto: Milani Design



Die Beleuchtung besteht aus einem indirekten Teil und eigens gestalteten Tischleuchten an den Plätzen | Foto: Milani Design



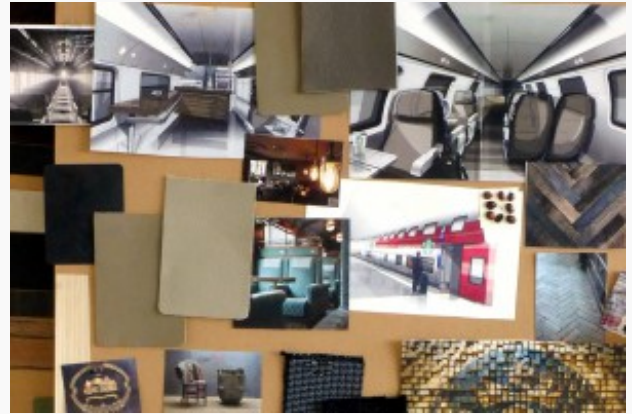
Der Doppelstock-Wagen besteht aus einem bedienten Bereich im Obergeschoss und einem SB-Bistro unten | Foto: Milani Design

Link

www.milani.ch

Copyright © 2014 zwomp. All Rights Reserved.

WPZOOM Designed by



Die Materialien, darunter massives Eichenholz und Leder, bleiben auch im Gebrauch hochwertig und sind Patina-fähig | Foto: Milani Design



Auch die Sitze wurden eigens entwickelt, während die Bänke fixiert sind, sind die Sessel in der Lounge beweglich | Foto: Milani Design